

# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Steinbock 2005 Makara

Brief Nr. 9 / Zyklus 19 – 21. Dez. 2005 bis 20. Jan. 2006 / World Teacher Trust e.V.



## Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom *OM*.

# Vaisakhbrief



Brief Nr. 9 / Zyklus 19 – 21. Dezember 2005 bis 20. Januar 2006 – ௐ

## Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation . . . . .	2
Gebet für das Jahr . . . . .	4
Botschaft für den Monat Steinbock ௐ . . . . .	5
Botschaft des Lehrers . . . . .	6
Lord <i>Krishna</i> • <i>Gîtâ-Upanishade</i> — Freunde, die gefangen halten . . . . .	7
Meister <i>CVV</i> • Gespräche . . . . .	8
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Liebe und Heilung . . . . .	9
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Paradox . . . . .	10
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — Eine bittere Suppe . . . . .	11
Botschaft von Meister <i>EK</i> . . . . .	12
<i>Vidura</i> • Lehren der Weisheit . . . . .	13
<i>Shirdi Sai</i> • Worte der Weisheit — Warten . . . . .	14
Botschaft von <i>Śrî Râmakrishna</i> • Sei verrückt nach Gott . . . . .	15
Die Seite für Jugendliche • Ethik und Ernährung . . . . .	16
PARACELsus – HEALTH & HEALING • Editorial Nr. 15. . . . .	17
ASTROLOGISCHER KALENDER 2006/2007. . . . .	19
Verabschiedung am Ende des Gruppenlebens zum Skorpion-Vollmond. . . . .	20
Die Planeten im Monat Steinbock 2005/2006 . . . . .	25
Kalenderdaten . . . . .	26
Meister <i>DK</i> • Große Invokation . . . . .	27
<i>OM</i> . . . . .	28

Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Bachstr. 20, D-42929 Wermelskirchen  
 Web: [www.kulapati.de](http://www.kulapati.de), Mail: [wtt@kulapati.de](mailto:wtt@kulapati.de)  
 Telefon: +49-(0)2196-971 811, Telefax: +49-(0)2196-911 66  
 Bankverbindung: Postbank Hamburg (BLZ 20010020) Konto-Nr. 30 546 201  
 BIC: PBNKDEFF, IBAN DE86 2001 0020 0030 5462 01

## Gebet für das Jahr

**All names together utter the name of God.  
A prophecy thinks from darkness to light.  
Prophecy is fulfilled.**

Alle Namen zusammen bringen den Namen Gottes zum Ausdruck.  
Eine Prophezeiung denkt von der Dunkelheit zum Licht.  
Die Prophezeiung hat sich erfüllt

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

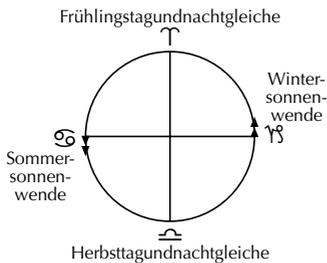


Steinbock-Vollmond am 14. Januar 2006 um 10<sup>48</sup> Uhr MEZ  
(Radix Placidus für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)



## Botschaft für den Monat Steinbock

Die Wintersonnenwende kennzeichnet das Ende der zunehmenden Dunkelheit. Danach weicht die Dunkelheit zurück, und das Licht nimmt zu.



So leitet die Wintersonnenwende einen Zeitraum von sechs Monaten ein, in dem das Licht immer stärker wird. Deshalb ist dies eine festliche Zeit für alle, die sich aus der Dunkelheit befreien und zum Licht gelangen wollen. Es ist ein Fest für Jünger.

Die Sonnenstrahlen des Zeichens Steinbock enthalten *yogische* Energie. Diese Energie erhebt alle, die das Leben suchen. Die Menschen werden aus dem *Makara* erhoben. *Makara* ist ein fünffältiges Wesen. Die Sonnenstrahlen des Steinbocks unterstützen die Befreiung der Jünger von *Makara*, dem Krokodil. Seine fünffältigen Aspekte sind:

- der Körper aus fünf Elementen,
- die fünf Sinne,
- die fünf Sinneswahrnehmungen und
- die fünf Pulsierungen des Lebens.

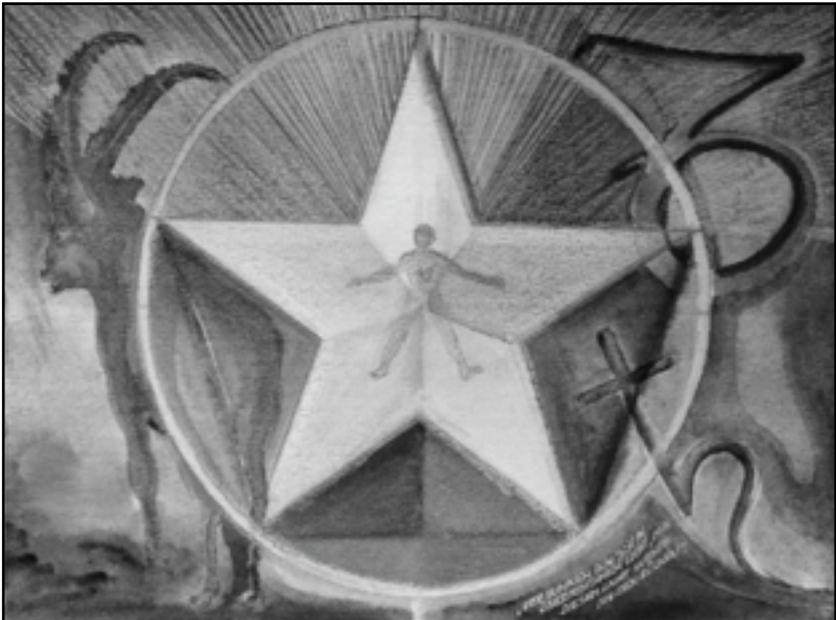
Das Symbol des Emporhebens ist der fünfstrahlige Stern, der zuerst orangefarben ist. Mit dem Fortschritt des Jüngers wandelt sich die Farbe in Goldgelb, Honiggelb, Aquamarin, Weiß und Blau. Das fünfsilbige *Mantra* lautet *OM Namah Śivay*, und das Symbol kann auch *Adonai* oder *Ardha-Nari* sein.

Mögen alle, die dem Pfad der Jüngerschaft folgen, dieses Fest den ganzen Steinbock-Monat über feiern. Möge der Retter sie durch die goldenen Strahlen des Sonnengottes am Morgen sanft berühren.



## Botschaft des Lehrers

Ein Aspirant ist jemand, der immer bereit ist, von der Herrlichkeit des Göttlichen zu hören. Ebenso ist er bereit, vom Göttlichen zu sprechen. Seine Hände verlangen danach, Arbeiten guten Willens zu tun. In den Schleiern der Elemente suchen seine Augen immer nach dem Göttlichen. Sein Kopf ist leicht gebeugt, weil er dem Göttlichen gehorcht. Dienst ist sein Atem. Solche Aspiranten sind geeignet, um die Gnade zu empfangen.



'Steinbock' von Peter Gronemeyer

## *Gîtâ-Upanishade*

– Lord *Krishna* –



Freunde, die gefangen halten

Ohne die fünf Sinne kann der Mensch keine Beziehung zur objektiven Welt herstellen. Ohne die Sinne kann er auch nicht die Freuden der Welt erleben. Ohne die Sinne kann der Mensch nicht einmal seinen Körper ernähren. Er bleibt ein Träumer.

Aus Mitgefühl für den Menschen wurde die vierte Dimension der Existenz erschaffen. Jeder sollte erkennen, wofür er die Sinne bekommen hat und sie verantwortungsvoll und klug gebrauchen. Sonst wird er von den Sinnen gebunden, wenn er sich durch sie dem Wohlleben hingibt. Genauso wie die Schildkröte, die ihre Beine aus dem Panzer hinausstreckt, wenn es nötig ist, und sie wieder einzieht, sobald sie sie nicht mehr braucht, sollte auch der Mensch nur mit Hilfe der Sinne in die Welt gehen, wenn es notwendig ist. Ansonsten wird ihm geraten, beim inneren Bewusstsein zu bleiben. Die Sinne können freundlich sein oder den Menschen gefangen halten. Es hängt davon ab, wie er mit ihnen umgehen kann. Töricht sind jene Lehren, die für eine Unterdrückung der Sinne eintreten.



## Meister CVV

### Gespräche

Jeder weiß, dass die Zeit sehr wertvoll ist, aber nur wenige Auserwählte handeln entsprechend diesem Wert der Zeit. Im Hinblick auf ihre Nutzung ist eine tägliche Analyse der Zeit wichtig. So sorgt man dafür, dass Zeitverschwendung allmählich aufhört.

- Wenn ihr sachlich analysiert, betrachtet die Zeit, in der ihr schlaft. Der Schlaf nimmt viel von der Lebenszeit weg. Er sollte täglich nicht länger als 6 bis 8 Stunden dauern. Wird der Schlaf auf 6 Stunden begrenzt, habt ihr  $\frac{3}{4}$  des Lebens für andere Dinge. Dauert er 8 Stunden, stehen euch  $\frac{2}{3}$  des Lebens zur Verfügung, die ihr nutzen könnt.
- Der zweite Aspekt hat mit eurem Sprechen zu tun. Völlig grundlos sprechen die Menschen viel. Sie merken nicht, dass sie viel Zeit verlieren, wenn sie reden, ohne damit einen Zweck zu verbinden. Achtet auf eure Redegewohnheiten.
- Als Drittes achtet auf ziellose, planlose Bewegungen.

Wenn ihr in diesen drei Punkten wachsam seid, habt ihr genügend Zeit für die Jüngerschaft.

Ein letztes Wort! Unterhaltung und Entspannung sind nicht ausgeschlossen, während ihr beabsichtigt, die Zeit konstruktiv zu nutzen. Jüngerschaft sieht auch angemessene Unterhaltung und Entspannung vor. Sie fordert sogar eine humorvolle Unterströmung, die aus dem entspannten Wesensteil fließt.

## Botschaft von Lord *Maitreya*



### Liebe und Heilung

Über Heilung sprechen die Mitglieder häufig in den Gruppen überall in der Welt. Heilen ist die Fähigkeit, den Blutkreislauf in jenen Bereichen wirkungsvoll zu aktivieren, wo es Stauungen gibt. Man sollte sich die Fähigkeit aneignen, Stauungen der Lebenskraft beseitigen zu können. Technisch ausgedrückt: Ein Heiler sollte in der Lage sein, das Gewebe, in dessen Bereich sich eine Stauung gebildet hat, ausfindig zu machen und es zu aktivieren, um kraftvolles Fließen der Lebenskraft durch das Blut in Gang zu bringen. Dies erfordert ein Verständnis der Anatomie und Physiologie.

Doch Technik allein reicht zur wirkungsvollen Heilung nicht aus. Ein Heiler muss genügend Liebe-Energie in sich haben. Die Energien der Liebe und des Lebens sind unauflöslich miteinander verbunden. Liebe aktiviert die Lebensenergie. Die Liebe ist die erhabenste der göttlichen Energien und das Juwel in der Krone eines Okkultisten. Alle großen Meister übermittelten Liebe in reichem Maße. Liebe erweckt Tote zum Leben.

Dankbarkeit ist die grundlegende Voraussetzung, damit sich Liebe im Heiler entfalten kann. Ein Heiler sollte sich die Wesensart einprägen, für alles, was ihm gegeben wird, dankbar zu sein – egal ob es groß oder klein ist, aus höheren oder aus weltlichen Kreisen kommt. Liebe fließt aus höheren Kreisen zu jenen Menschen, die stets dafür dankbar sind, dass sie existieren dürfen und in solcher Dankbarkeit leben. Ein Heiler muss jedes Gewebe seines Körpers mit Dankbarkeit füllen. Er muss den 5 Elementen, den 5 Sinnen, den 5 Pulsierungen, dem Denkvermögen, dem Unterscheidungsvermögen, den 3 Qualitäten, dem Bewusstsein und der Lebenskraft dankbar sein. Ebenso muss er sich gegenüber den anderen Naturreichen – Pflanzen, Tieren, Mineralien und *Devâs* – dankbar zeigen. Aus all diesen Quellen kann der Heiler sehr viel Heilungsenergie erhalten.

Seid dankbar, um in den Tempel der Liebe eingelassen zu werden.



## Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –

### Paradox

In Wirklichkeit kennt der Mensch nicht die Kraft seiner Gedanken. Vor allem weiß er nichts von der Wirkung negativer Gedanken. Sie erzeugen lebensfeindliche Strömungen und vergiften das Blut. In unserer Zeit werden Krebs und andere unheilbare Krankheiten regelmäßig durch negative Gedanken genährt. In der Beschäftigung mit negativen Gedanken und Gefühlen liegt die Ursache für die zunehmenden Krankheiten in der Menschheit. Die Menschen sind dumm genug, sich durch ihre eigenen eifersüchtigen, hassgefüllten, ängstlichen, voreingenommenen und andere ähnliche Gedanken selbst zu zerstören. Sie scheinen Geschicklichkeit darin zu entwickeln, aus dem Leben Krankheit entstehen zu lassen.

Wenn wir aus höheren Kreisen die Menschheit beobachten, stellen wir fest, dass die Menschheit heute im Allgemeinen von der Energie der Eifersucht überflutet wird. Nur selten finden wir einen Menschen, der von Eifersucht nicht beeinflusst wird. Konkurrenzkampf ist der Schoß, aus dem die Eifersucht hervorkommt. Selten bleibt Konkurrenzkampf ein gesunder Wettstreit. Immer rutscht er in ungesunde Bereiche ab. Im modernen Leben ist Konkurrenz jederzeit vorhanden. Man sieht in ihr den Schlüssel zum Erfolg. Dieser Erfolg hat einen schrecklichen Preis: Die Gesundheit der Menschen wird immer schlechter, und dadurch sind sie gezwungen, aus ihrer Betriebsamkeit auszuschneiden.

Eifersucht ist eine äußerst habgierige Energie. Sie beeinträchtigt nicht nur ihren Schöpfer, sondern verunreinigt auch die Umgebung. Auf diese Weise werden den schwächeren Menschen die üblen Auswirkungen der Eifersucht aufgebürdet. Paradox ist, dass die Energie der Eifersucht in den Gruppen guten Willens stärker verbreitet ist. Ich möchte alle, die für den guten Willen arbeiten, auf dieses zerstörerische Treiben aufmerksam machen.

## Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



### Eine bittere Suppe

Drückt euch nicht davor, fleißig zu sein. Wer bei Arbeiten des guten Willens fleißig ist, kommt in der Jüngerschaft vorwärts. Normalerweise machen es sich Leute, die für den guten Willen arbeiten, sehr bequem und sind häufig nachlässig in ihrer Arbeit für den guten Willen. Das bringt nichts. Beobachtet, wie fleißig ein erfolgreicher Mensch in der Welt ist. Wer für den guten Willen arbeitet, sollte genauso fleißig sein wie jener Mensch. Dadurch wird sein Energiesystem neu aufgebaut, und das Empfangen intuitiver Gedanken wird möglich.

Allen, die mit uns arbeiten möchten, wird empfohlen, sich regelmäßig das Wort 'Fleiß' ins Gedächtnis zu rufen. Fleiß hilft euch, auch in Zeiten der Niedergeschlagenheit, der Schwierigkeiten, Verzögerungen und Enttäuschungen sicher auf eurem Weg vorwärts zu gehen. Denkt an Sindbad, den Seefahrer, der sogar Taifune durchquerte. Lasst niemals den Gedanken zu: „Wie lange noch soll ich so fleißig sein?“ Wenn ihr diese Frage stellt, haben wir eine prompte Antwort für euch: „Ihr könnt sofort aufhören.“ Jedes Mal, wenn euch die Frage „Wie lange?“ kommt, schiebt ihr euren Neuaufbau hinaus, ohne es zu merken. Wenn ihr uns fragt, was das Resultat eures ganzen Arbeitseifers sein könnte, überreichen wir euch sogleich das Ergebnis und sagen: „Danke, das war's.“ Wenn euch keine Frage kommt und ihr nicht die Früchte eurer Arbeit haben wollt, werdet ihr den göttlichen Körper als Geschenk erhalten. Auf diese Weise sind wir den Weg gegangen und leben jetzt in solchen Körpern.



## Botschaft von Meister *EK*

Aus dem Blickwinkel der Seher, der *Rishis*, gibt es weder gute noch schlechte Tage. Genauso sind für alle, die in ihren Gedanken stets guten Willen hegen, alle Tage gute Tage. Aufgrund der guten und schlechten Gedanken, die weltliche Menschen hegen, gibt es für sie gute und schlechte Tage.

Jeder Tag und jede Mondphase ist bedeutungsvoll und zweckdienlich. Die 16 Mondphasen bringen uns die Botschaft vom Tempel des Sonnengottes, die aus 16 Buchstaben besteht.

	Neumondphase	●
1.	Mondphase	●
2.	"	●
3.	"	●
4.	"	●
5.	"	●
6.	"	●
7.	"	●
8.	"	●
9.	"	●
10.	"	●
11.	"	●
12.	"	○
13.	"	○
14.	"	○
	Vollmondphase	○

## *Vidura*

### Lehren der Weisheit



Nicht-Anwenden bedeutet Tod für das Wissen.

Mangelnde Selbstbeherrschung bedeutet Tod für den Eingeweihten.

Unwahrheit bedeutet Tod für den Menschen.

Entfremdung bedeutet Tod für die Frau.

Übermäßiges Verlangen führt alle in den Tod.



## *Shirdi Sai*

### Worte der Weisheit

#### Warten

Lass den Wunsch in rechtes Handeln münden.

Nutze den Reichtum für den rechten Zweck.

Lass Rechtschaffenheit jeden Schritt des Lebens bestimmen.

Dennoch trägt all dies nicht zur Selbstverwirklichung  
und zur Befreiung bei, die daraus erwächst.

Nur die Berührung des Lehrers bringt das Ende  
und gipfelt in vollkommener Freiheit.

Bis dahin lerne zu warten und sei rechtschaffen.

## Botschaft von *Śrī Râmakrishna*



### Sei verrückt nach Gott

- Wenn du verrückt sein musst, dann sei nicht nach weltlichen Dingen verrückt. Sei verrückt aus Liebe zu Gott.
- Manche Leute vergießen viele Tränen, weil sie keine Söhne bekommen haben. Andere verzehren aus Kummer ihr Herz, weil sie nicht zu Wohlstand gelangen. Ach! Wie viele gibt es, die klagen und weinen, weil sie den Herrn nicht gesehen haben! Nur sehr wenige! Wahrlich, wer den Herrn sucht, wer seinetwegen weint, wird zu ihm gelangen.
- Wer sich nach Gott sehnt, kann keinen Gedanken an Trivialitäten wie Essen und Trinken verschwenden.
- Wer Durst hat, lehnt nicht das Wasser aus dem Fluss ab, nur weil es trübe ist, und er fängt auch nicht an, einen Brunnen zu graben, um klares Wasser zu finden. Ebenso wenig lässt auch jemand, der wirklich geistigen Durst hat, die Religion in seiner Nähe fallen, sei es der Hinduismus oder irgendeine andere Religion. Er begründet auch keine neue Religion für sich. Ein wirklich durstiger Mensch hat keine Zeit für solche Überlegungen.
- Lass dein Herz nach Ihm verlangen wie ein Geizhals sich nach Gold sehnt.

## Die Seite für Jugendliche

### Ethik

Hasse niemanden,  
lass dich vom Unglück nicht niederdrücken,  
verurteile keinen vor versammelter Menge,  
verliere dein Herz nicht an Frauen.

### Ernährung

(Teil 14)\*

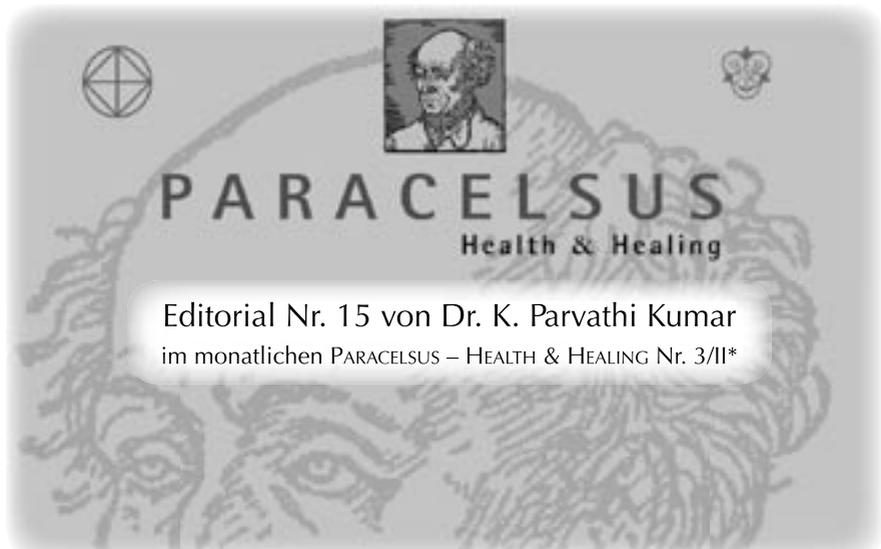
Auch Milch und Honig sind sehr nützlich. Milch spielt eine bedeutende Rolle für die Reinigung der Körperschichten. Daher werden Milch und Milchprodukte dringend empfohlen. Milch unterstützt den Bau des *Antahkarana*-Körpers, des subtilen Körpers. Lord *Krishna* lebte während seiner 126 Lebensjahre ausschließlich von Milch und Milchprodukten. Er blieb immer jung und voller Energie, ohne mit den Lebensjahren zu altern. Selbst in seiner letzten Lebensphase wirkte sein Körper jugendlich. Immer sah er wie ein Jugendlicher aus. Die Botschaft, die seine Ernährungsweise gibt, ist eindeutig. Auch wir sollen mehr Milch und Milchprodukte zu uns nehmen und mit ihnen schwerere Nahrungsmittel ersetzen.

Unter den Nahrungsmitteln sind Blattgemüse, Gemüse, das aus Fasern besteht und über dem Boden wächst sowie Früchte jenen Gemüsen vorzuziehen, die unter der Erde wachsen. Das sind Wurzeln, beispielsweise Kartoffeln. Die Gemüse in der Erde erhalten nicht so viele Sonnenstrahlen wie jene, die über der Erde wachsen. Daher sind sie eher schwerer.

.../wird fortgesetzt

---

\* Aus dem Buch MITHILA – GRUNDLAGEN EINER SPIRITUELLEN ERZIEHUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati, ISBN 3-930637-24-3



Editorial Nr. 15 von Dr. K. Parvathi Kumar  
im monatlichen PARACELSUS – HEALTH & HEALING Nr. 3/II\*

Wir wollen das Thema der Homosexualität weiterführen. Sie ist ein Überbleibsel der Ausschweifungen in lemurischen Zeiten: eine Erblast. Man kann sagen, dass es heute in der Menschheit vor allem eine unechte Homosexualität gibt. Tatsächlich ist sie viel häufiger anzutreffen als die ursprüngliche Homosexualität. Die ursprünglich Homosexuellen haben durch Ausrichtung auf den guten Willen günstige Aussichten, während jene, die die Homosexualität nachahmen, diese Möglichkeit nicht haben. Sie können sich nur dafür entscheiden, sich von solch üblen Gewohnheiten abzuwenden. Für

sie besteht die Lösung darin, sich von solchem Nachahmen zu lösen. Durch ihr Nachahmen steigern sie sich in wilde Phantasien und laszive Neugier. Menschen mit dieser Belastung haben eine niedere Natur, einen starken physischen Körper und eine widerwärtige sexuelle Ausrichtung. Ihre Psyche veranlasst sie, Sodomiten und Lesben hervorzubringen. Solche Krankheiten sind tief verwurzelt und können im Allgemeinen nicht behoben werden. Diese Menschen befinden sich in einer schwierigen Lage, genauso wie der Psychologe, der sich mit ihnen beschäftigt. Es sind Personen, die tiefes Mitgefühl

---

\* Kontaktadresse: Paracelsus-Center, Ruopigenplatz 2, CH-6015 Reussbühl  
Tel.+Fax: +41-(0)41 250 82 84  
E-Mail: [info@paracelsus-center.ch](mailto:info@paracelsus-center.ch)  
Web: [www.paracelsus-center.ch](http://www.paracelsus-center.ch)

verdienen, und sie brauchen humanitäre Rücksichtnahme.

Dieses Problem muss in ein helles Licht gerückt werden, da sehr viele Menschen aufgefordert sind, mit ihm fertig zu werden. Goodwill-Arbeiter, Ärzte, Sozialarbeiter, Psychologen und alle, die in verwandten Berufen arbeiten, begegnen diesem Problem. Sie täten gut daran, die echten und die unechten Homosexuellen zu erkennen.

Die erblichen Belastungen, von denen in den vorausgegangenen Editorials gesprochen wurde, müssen als die eigentliche Ursache aller schweren Erkrankungen auf dem Planeten betrachtet werden. Zu diesen Erblasten gehören überaus starkes Verlangen nach materiellen Dingen und nach Sexualität. Solche Anlagen gibt die Menschheit über viele Generationen immer weiter, und dieser Tatsache müssen die Ärzte Aufmerksamkeit schenken. Es wäre ein interessantes Experiment, wenn die verschiedenen eingewurzelten Probleme der Menschheit richtig verstanden und die aus ihnen entstehenden Krankheiten erkannt würden. Diese ursprünglichen Impulse müssen behandelt werden und nicht die peripheren Erscheinungsformen. Das ist die wahre Herausforderung für den medizinischen Dienst unserer Zeit.

Um zu wiederholen: Tuberkulose, Syphilis, Krebs, Herzbeschwerden und Nervenkrankheiten sind die derzeitigen Haupterkrankungen, die im Wesentlichen aus drei Tatsachen entstehen:

1. durch unkontrollierte und ungeordnete Emotionen,
2. durch außerordentlich starke Wünsche, die entweder unterdrückt oder ungezügelt ausgelebt werden,
3. durch Ärger, Aufregung, Gereiztheit.

Auf diesen Ursachen beruhen die meisten Beschwerden, unter denen die Durchschnittsmenschheit leidet. Männer und Frauen sind im wesentlichen Opfer, doch die Ursachen, die die körperlichen oder psychischen Krankheiten hervorrufen, liegen in der Vergangenheit verborgen. Die Vergangenheit setzt lange und feste Gewohnheiten voraus, aber diese festen Gewohnheiten fordern ihren Tribut auf zweierlei Art:

1. durch ein Verlangen, das die Aktivität beherrscht und lenkt,
2. durch Beherrschung der Gedanken, die an die Stelle des Verlangens treten.

Die Beherrschung und Lenkung produziert ihre Nebenwirkungen. Das muss untersucht werden.

## ASTROLOGISCHER KALENDER 2006/2007



Jedes Jahr gibt der World Teacher Trust Europe einen astrologischen Kalender heraus, der jeweils vom Monat Widder bis Fische geht. Er erlaubt dem spirituellen Studenten, sich in die Qualitäten der Zeit zu vertiefen und mit ihnen in seinem Inneren zu arbeiten. Das Motto des Kalenders lautet: 'Strebe nach Vollkommenheit'.

Der ASTROLOGISCHE KALENDER 2006/2007 enthält neben den täglichen Planetenpositionen Hinweise auf wichtige Ereignisse für die spirituelle Praxis, Informationen zu den Mondphasen und Mondkonstellationen (*Nakshatras*) sowie Tages-Aphorismen als Anregung zum Nachdenken und Kontemplieren.

Der ASTROLOGISCHE KALENDER 2006/2007 kann zum Selbstkostenpreis von € 15,- / SFr 23,- plus Porto/Verpackung beim Paracelsus-Center (Adressdaten siehe Fußnote auf Seite 15) in Deutsch, Englisch oder Spanisch bestellt werden. Die deutsche Ausgabe ist auch direkt über den World Teacher Trust in Wermelskirchen (Adressdaten siehe unter Vaisakhbrief Redaktion auf Seite 1) erhältlich, mit Bezahlung auf das Paracelsus-Center Konto Nr. 758 368-464 bei der Postbank Dortmund (BLZ: 44010046) und dem Vermerk: Astro Kalender.

Dr. K. Parvathi Kumar:  
Verabschiedung am Ende des Gruppentreffens  
zum Skorpion-Vollmond 2005 in Fürigen, Schweiz

Es gab so viele tiefgründige Aussagen: was Aurora sagte und was von unserer kleinen Schwester Elise kam, von Günter und Heinrich, Ute und natürlich der sehr ausführliche Bericht von Schwester Sabine. Es ist erstaunlich, wie sie Informationen gesammelt hat. Alles ist eine vereinte Darbietung der Gruppe, und ich sage euch in aller Aufrichtigkeit, dass ich euch allen zu Dank verpflichtet bin. Für die Tiefe der Liebe, Freundschaft und Zuneigung, die ihr uns erwiesen habt, bin ich bereit, euch beliebig viele Inkarnationen durch Lehren und Heilen zu dienen. Ich wäre nicht zufrieden, wenn ich diese Empfindungen euch gegenüber nicht zum Ausdruck bringen würde. Denn ihr habt fast jedes Zusammenkommen hier zu einem Ereignis gemacht, das sich auf den Geburtstag bezog: am Sonntag Abend, Montag Morgen, Montag Abend und auch am Vollmond. Deshalb bin ich euch zu Dank verpflichtet. Ich werde euch weiterhin durch Lehren und Heilen dienen, so lange wie es gebraucht wird. Das ist eine Verpflichtung meinerseits.

Als Zweites möchte ich ansprechen, was auch unser Bruder Günter

erwähnte, dass in 60 Jahren Jupiter fünfmal und Saturn zweimal den Tierkreis durchwandert, nicht am Himmel, sondern in unserem System. Das ist wichtig. Jeder Transit findet gleichzeitig auch in uns statt. Jedes Mal, wenn Jupiter seinen Zyklus von 12 Jahren vollendet, berührt er jene Teile in uns, die zu unserem Sonnenzeichen gehören. Fünfmal Jupiter im Skorpion bedeutet, dass er fünfmal das *Mâlâdhâra* berührt hat. So müssen wir das verstehen. Für uns ist es nicht so wichtig, wenn er sich am Himmel bewegt. Alle planetarischen Energien bewegen sich auch in uns, und wir sollten sie ganz bewusst wahrnehmen. Jetzt müssen wir beispielsweise die Energien von Saturn im Herzen empfinden, weil Saturn im Zeichen Löwe steht. Somit arbeitet er an der Reinigung und Disziplinierung des Herzens, um es so viel schöner zu machen. Jeder Planet leistet seinen Beitrag. Er zerstört Unerwünschtes und entwickelt das Wünschenswerte in uns. So geschieht es bei mir und bei euch.

In unseren Meditationen sollen wir uns alle planetarischen Energien in den entsprechenden Zentren gegenwärtigen. In den vergangenen

Tagen sprach ich über Uranus im Zeichen Fische. Er befindet sich also oben am Kopf. Da Uranus eine durchdringende Energie ist, kann sich der Kopf rasch verändern. Uranus kann alles durchdringen, Unerwünschtes beseitigen und das Wünschenswerte aufbauen. In ähnlicher Weise sollten wir uns alle Transite der Planeten jeden Tag im eigenen System vorstellen, damit das, was die Planeten uns zugute kommen lassen möchten, uns auch erreichen kann.

Von unserem geozentrischen Blickwinkel aus betrachtet läuft die Sonne in 60 Jahren 60 Mal durch den Tierkreis. Die Sonne baut die Bewusstseinslinien auf. 60 Mal ist sie vom Kopf zu den Füßen und von den Füßen zum Kopf gewandert, und daher sollte sich das entsprechende Licht in uns entfalten.

Fünfmal hat Jupiter das gesamte System durchwandert, und die mit ihm verbundenen Energien sollten sich in uns verankern. Zweimal ist Saturn durch unser System gegangen. Ebenso haben Merkur, Venus und Mars ihre Bahnen durch unser Körpersystem gezogen. Sie bewegen sich etwa mit gleicher Geschwindigkeit wie die Sonne. Alle Planeten haben den ganzen menschlichen Körper durchwandert, der ein Tierkreis für sich ist, und haben Licht- und Kraftlinien aufgebaut.

Auf diese Weise sollte man die Vollendung des 60. Lebensjahres betrachten. Dieser Zeitpunkt gilt für einen Menschen als letzte Gelegenheit, um in den Plan einzutreten.

Meister *Djwhal Khul* gewährt noch weitere drei Jahre als Aufschub. Er spricht vom 63. Lebensjahr, das sind  $9 \times 7$  Jahre. Abgesehen davon gelten seit ältester Zeit 60 Jahre als ein großer Zyklus, in dem die zwei großen Planeten des Tierkreises, Jupiter und Saturn, zur Übereinstimmung miteinander kommen: Jupiter vollendet in dieser Zeit fünf Zyklen und Saturn zwei Zyklen. Mit 60 Jahren sollte ein Mensch so viel Licht in sich entfalten haben, dass er dem Weg des Lichts folgen kann. Deshalb wird uns empfohlen, mit 60 Jahren unser weltliches Leben abzuschließen und fortan nur noch für den Plan zu leben. Nach der Tradition bleiben uns danach noch 24 Jahre, um für den Plan zu leben. Insgesamt sind das  $7 \times 12$  Jahre, das heißt, Jupiter durchläuft unser System siebenmal.

Nach fünf Jupiter-Transiten sind wir bereits zum *Višuddhi* gelangt. Vom *Višuddhi* abwärts ist das gesamte System vom Körper und seiner Kraft erfüllt. Es wird vom Fünfer-Prinzip regiert: Wir haben 5 Pulsierungen, 5 Sinneswahrnehmungen, 5 Sinne, 5 Handlungsorgane, 5 Elemente, und

alles ist von den 5 Zentren umgeben. Unser weltlicher Aspekt wird von fünf Jupiter-Transiten umfasst.

Der nächste Schritt sind sechs Jupiter-Transite, und damit wird das *Âjnâ*-Zentrum erreicht. Deshalb stellen 72 Jahre einen Zyklus dar, und der nächste Schritt sind dann 84 Jahre. 84 Jahre stellen ein vollendetes Leben in einem menschlichen Körper dar. So wird das Ganze betrachtet. Man kann es auch als einen vollständigen Uranus-Zyklus sehen. In 84 Jahren transitiert Uranus alle zwölf Tierkreiszeichen, und gleichzeitig durchläuft Jupiter siebenmal den gesamten Tierkreis. Im *Kali Yuga* gilt 84 als ein Jahr der Erfüllung in einem menschlichen Körper. 84 Jahre enthalten 1008 Monate. Dies ist eine weitere heilige Zahl. 1008 Monate, 1008 Vollmonde werden vollendet. Aber da der Mond manchmal schneller läuft, erreicht man die 1000 Monate oft schon mit 81 Jahren. Das Wichtige bei all diesen Stationen im Zusammenhang mit dem Alter des Körpers, nicht der Seele, ist die entsprechende Erfahrung der Vollmonde, der Neumonde, der 8. Mondphasen, der 11. Mondphasen, der Transite aller sieben Planeten und der beiden Mondknoten. Das gibt diesen Stationen ihre große Bedeutung.

Vor einiger Zeit, als ich in Argentinien über Uranus sprach, sagte ich der Gruppe: **„Folgt den Uranus-Zyklen.“**

Im 7. Lebensjahr sollte ein Kind mit rechter Ernsthaftigkeit und Gewissenhaftigkeit seine Ausbildung beginnen und seine Verbindung zum Licht der *Gâyatrî* herstellen.

Vom 14. bis 21. Lebensjahr sollte es einer strikten Disziplin folgen, so dass es den Körper beherrschen kann. Diese Disziplin bezieht sich auf den physischen, emotionalen und mentalen Körper.

Vom 21. bis 28. Lebensjahr lernt der junge Mensch, sein Denken weiter auszurichten. Die Ausbildung beginnt im 7. und endet im 28. Lebensjahr.

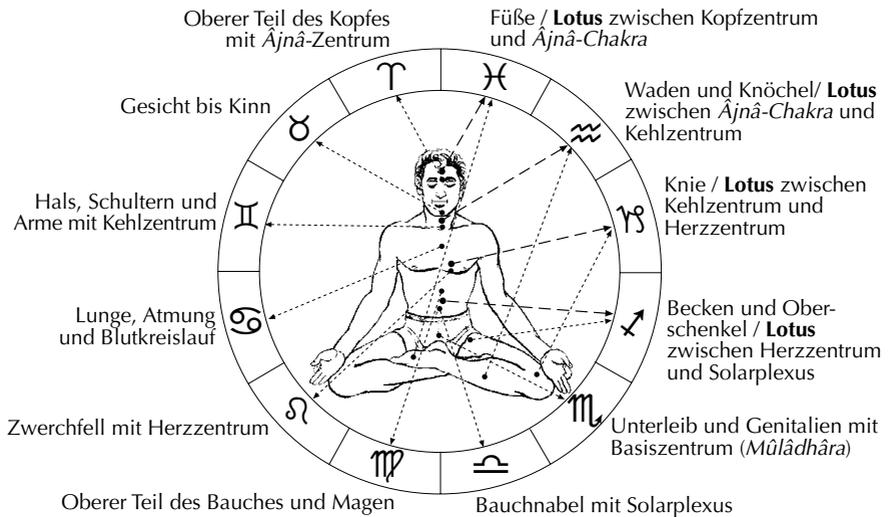
Danach tritt der Mensch ins Leben ein und führt ein eigenes Haus. Bis zum 42. Lebensjahr sind damit 14 aktive Jahre verbunden. Anschließend sollte er außerdem seine Verbindung mit der Arbeit des Lichts intensivieren. Die Übung der *Gâyatrî*, die im 7. Lebensjahr begann, wird die verstärkte Arbeit für das Licht fördern.

Das 49. Lebensjahr (7 x 7 Jahre) ist ein Jahr der Einweihung. Eine weitere Möglichkeit zur Einweihung besteht im 56. Lebensjahr, und die letzte Gelegenheit hat man mit 63 Jahren. Wenn bis dahin nichts geschehen ist, hat man vielleicht beim

nächsten mal mehr Glück. Auf diese Weise sprechen die Schriften von der Bedeutung der Geburtstage.

**Jeder Geburtstag sollte der Innenschau und Selbstbeobachtung dienen.** Er ist nicht zum Feiern gedacht. So habe ich es auch gehalten, außer bei der Vollendung des 50. und 60. Lebensjahres. Wenn man von so vielen Leuten umgeben ist, die an bestimmten Geburtstagen, die Knotenpunkte im Leben darstellen, mit einem zusammen sein wollen, kann man dies nicht ablehnen. Den 50. Geburtstag, die Vollendung des 50. Lebensjahres, erlebten wir in Israel. Die Vollendung des 60. Lebensjahres haben wir hier begangen, und die Gruppe in Indien wird dies beim *Guru Pûja* tun.

Ich danke euch für das, was ihr mir gegenüber zum Ausdruck gebracht habt. Ich möchte euch auch darüber informieren, dass jeder von uns die Transite der Lichtkörper – das sind vor allem die sieben Lichtkörper, dazu Uranus und die beiden Mondknoten – sich täglich in den Meditationen vergegenwärtigen sollte. Beispielsweise sollten wir, wenn wir jetzt meditieren, uns Sonne und Jupiter im Skorpion vorstellen. So wird das Sonnenlicht in der Dunkelheit des Skorpions sein Licht nach oben werfen. Dann haben wir den Skorpion-Vollmond mit dem Mond im Stier. Das Mondlicht geht vom Gesicht aus und das Sonnenlicht vom Basiszentrum. Beide zusammen bilden



Entsprechungen von Körper und Tierkreiszeichen

eine Säule, die aus Sonnenlicht und Mondlicht besteht, und dazwischen gibt es noch die anderen Planetenkörper. Aus diesem Grund sollen wir das Horoskop eines jeden Tages betrachten. Deshalb geben wir auch das ASTROLOGISCHE TAGEBUCH heraus, in dem die täglichen Planetenpositionen zu finden sind. Wir müssen in dieses Buch schauen und dann die Planeten in unserem System wahrnehmen. Auf diese Weise sollte man vorgehen.

Drei Dinge sollten wir täglich im Hinblick auf die Planeten tun:

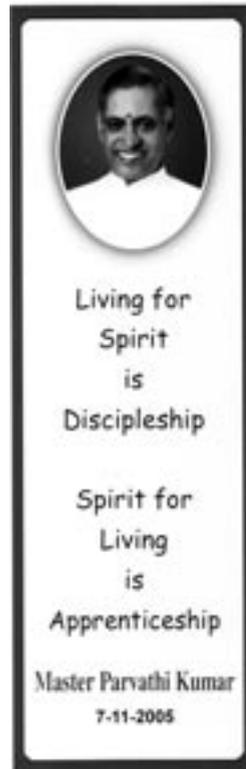
- **Als Erstes müssen wir uns das Geburtshoroskop in unserem Körper vorstellen.** Angenommen, im Geburtshoroskop steht Jupiter im Steinbock. Dann müsst ihr Jupiter im höheren Herzenzentrum empfinden.
- **Als Zweites nehmen wir das progressive Horoskop in uns wahr.** Deshalb sollen wir an jedem Geburtstag ein Progressionshoroskop erstellen, damit wir bewusst fühlen können, wie sich die planetarischen Energien in uns vorwärtsbewegen.
- **Als Drittes nehmen wir die Transite der Planeten in uns wahr.**

Diese drei Übungen vermitteln uns die Energien der drei Ebenen:

- der Ebene des Geburtshoroskops,
- der Ebene des progressiven Horoskops,
- der Ebene der Transite.

Wenn wir über die drei Aspekte unserer planetarischen Positionen meditieren, wird dies wesentlich dazu beitragen, *Karma* zu neutralisieren.

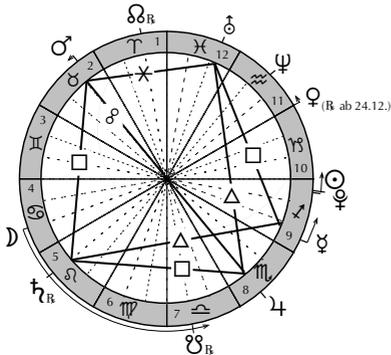
Vielen Dank. Lasst uns Lebewohl sagen und uns wiedertreffen.



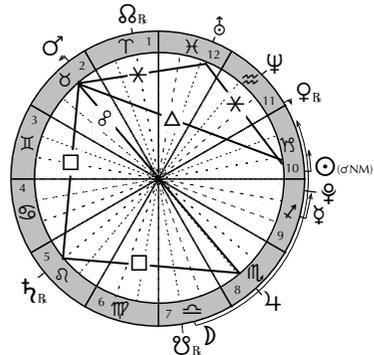
Leben für das Geistige ist Jüngerschaft.

Während der Lehrzeit setzt man das Geistige für das Leben ein.

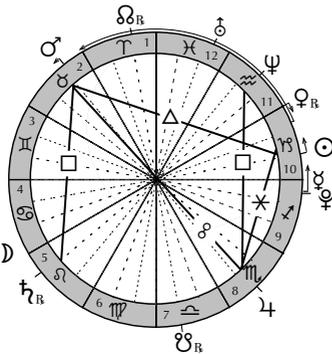
## Die Planeten im Monat Steinbock 2005/2006



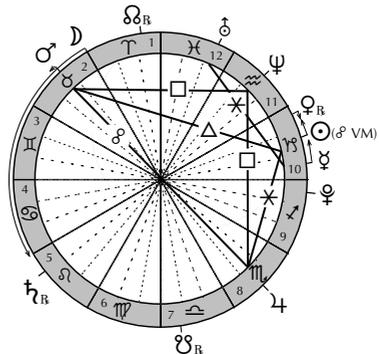
51. KW (18.12. - 24.12.2005)



52. KW (25.12. - 31.12.2005)



1. KW (1.1. - 7.1.2006)



2. KW (8.1. - 14.1.2006)

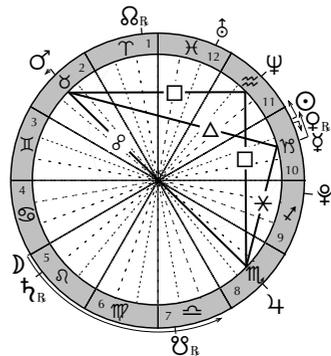
### Planeten:

- |           |          |
|-----------|----------|
| ☉ Sonne   | ☾ Mond   |
| ♂ Mars    | ☿ Merkur |
| ♃ Jupiter | ♀ Venus  |
| ♄ Saturn  | ♁ Uranus |
| ♆ Neptun  | ♇ Pluto  |

- ♋ aufsteigender Mondknoten  
♏ absteigender Mondknoten

### Aspekte:

- |                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| ♄ Konjunktion = 0°  | ✳ Sextil = 60°  |
| □ Quadrat = 90°     | △ Trigon = 120° |
| ♁ Opposition = 180° | ℞ rückläufig    |



3. KW (15.1. - 21.1.2006)

## Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Dez. 2005/Jan. 2006

21.12. 19:35	☉ → 𐍆 / die Sonne geht in das Zeichen Steinbock: <b>Wintersonnenwende</b>
♀	☉ in 𐍆 – jeden Morgen: <i>Kontemplation in der Morgendämmerung über den strahlend-weißen 5-strahligen Stern</i>
23.12. 07:26	● 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 01°31' 𐍆 / ☽ 25°31' 𐍆
♀	(Ende 09:38 am 24.12.)
26.12. 12:03	11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 04°46' 𐍆 / ☽ 04°46' 𐍆
☽	<i>Für Heilung</i> (Ende 11:59 am 27.12.)
29.12.	<b>December Call Day</b>
30.12. 07:02	Neumondphase beginnt ☉ 08°38' 𐍆 / ☽ 26°38' 𐍆
♀	<b>Steinbock-Neumondpunkt:</b> <i>Kontemplation über 'Das Versprechen'</i>
31.12. 04:12	● Steinbock-Neumond ☉ 09°32' 𐍆 / ☽ 09°32' 𐍆
02.01. 17:03	23. Konstellation <i>Dhanishtha</i> beginnt ☽ 17°16' 𐍆
☽	21:00 <b>Dhanishtha-Meditation</b> ( <i>Dhanishtha</i> -Konstellation endet 14:43 am 03.01.)
06.01. 08:39	● 8. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 15°51' 𐍆 / ☽ 09°51' 𐍆
♀	(Ende 07:21 am 07.01.)
09.01. 06:15	11. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 18°48' 𐍆 / ☽ 18°48' 𐍆
☽	<i>Für Heilung</i> (Ende 06:22 am 10.01.)
13.01. 09:08	Vollmondphase beginnt ☉ 23°00' 𐍆 / ☽ 11°00' 𐍆
♀	<i>Kontemplation über den achtblättrigen Herzlotus</i>
14.01. 10:48	○ <b>Steinbock-Vollmond</b> ☉ 24°05' 𐍆 / ☽ 24°05' 𐍆
20.01. 06:15	☉ → 𐍆 / die Sonne geht in das Zeichen Wassermann
♀	☉ in 𐍆 – jeden Sonntag ( <b>22.01., 29.01., 05.02., 12.02.</b> ): <i>Anrufung der Wassermann-Energie durch Meister CVV</i>
<b>22.01.</b> 03:31	● 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 01°55' 𐍆 / ☽ 25°55' 𐍆
☉	<i>Kontemplation über Meister CVV</i> (Ende 04:44 am 23.01.)
25.01. 04:35	11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 05°01' 𐍆 / ☽ 05°01' 𐍆
♀	<i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 03:12 am 26.01.)
28.01. 18:52	Neumondphase beginnt ☉ 08°40' 𐍆 / ☽ 26°40' 𐍆
♃	<b>Wassermann-Neumondpunkt:</b> <i>Kontemplation über Mahâdeva, den absoluten Herrn, in den sich alle Welten zurückziehen – Śiva Râtri – und Kontemplation über 'Das Versprechen'</i>
<b>29.01.</b> 15:14	● Wassermann-Neumond ☉ 09°32' 𐍆 / ☽ 09°32' 𐍆

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit)

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2005/2006«, The World Teacher Trust,  
Paracelsus-Center, CH-6015 Reussbühl/Luzern

# Große Invokation



From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May Christ return to earth.

From the centre  
where the will of God is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters know and serve.

From the centre  
which we call the race of men,  
let the plan of love and light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the *Avatâr* of Synthesis  
who is to come,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth

to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.

Master DK



OM ist der Gehilfe Gottes,  
um ein Universum zu erschaffen,  
zu entwickeln und aufzulösen.

OM führt dich,  
leitet dich  
und ermöglicht dir,  
das Leben bewusst zu führen.

Bleibe im OM.

Lebe kunstfertig, indem du das Leben bewusst führst.

Die Verbindung mit OM zu jeder Zeit ist  
DER WEG.

K. Parvathi Kumar